

Dringende Empfehlungen an Vereine und Ausbildungsstätten des DMYV

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie rät der Deutsche Motoryachtverband seinen Mitgliedsvereinen und anerkannten Ausbildungsstätten dringend dazu, Zusammenkünfte mit mehreren Personen zu vermeiden und deshalb Versammlungen, Feste, Lehrgänge und Trainingseinheiten bis auf weiteres abzusagen!

Wie bereits Politik, Wissenschaft und Sportverbände vielfach betont haben, muss die Verlangsamung der Ausbreitung oberstes Ziel bleiben. Hierzu ist die Einschränkung der Sozialkontakte das effektivste Mittel. Auch der DOSB-Präsident ruft alle Sportvereine in Deutschland dazu auf, Trainings und Wettkämpfe ausfallen zu lassen.

So traurig dies für viele zum Beginn der neuen Saison auch sein mag, hat für den Deutschen Motoryachtverband der Schutz der einzelnen Sportlerinnen und Sportler, der vielen Ehrenamtlichen und der hauptamtlichen Mitarbeiter höchste Priorität.

Zur Information im Umgang mit dem Virus, sowie der bestmöglichen Vermeidung finden sie hier auf der Webseite des DMYV ein Merkblatt des Robert-Koch-Institutes zum Download. Auf der Webseite des Robert-Koch-Institutes sowie der Webseite der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung finden sie zusätzlich sinnvolle Empfehlungen und Meldungen zu aktuellen Entwicklungen. Zudem empfehlen wir allen, sich bei der Beschaffung und Weitergabe von Informationen nur auf fundierte Quellen zu beziehen und sich nicht an wilden Spekulationen und medialer Aufregung in sozialen Netzwerken zu beteiligen.

Der Deutsche Motoryachtverband ruft seine Sportgemeinschaft dazu auf, sich solidarisch mit allen Mitmenschen – vor allem den besonders gefährdeten Personengruppen – zu zeigen und die schnelle Ausbreitung des Corona-Virus vermindern.

Corona-Virus: Besetzung der Häfen, Vereinsmarinas und Schleusen

18.03.2020 Verbandsmitteilungen des DMYV

Der Deutsche Motoryachtverband möchte alle Skipper darauf hinweisen, dass es derzeit keine bundeweit einheitliche Regelung zur personellen Besetzung der Wasser-Infrastruktur gibt. Dies ist (Stand: 18.03.2020) noch Ländersache und obliegt im Zweifelsfall sogar den einzelnen Häfen oder Vereinen. Wer weiter mit seinem Boot unterwegs sein möchte, muss sich eigenständig bei seinem Heimathafen informieren, ob hier noch ein Hafenmeister anwesend ist und ob der Hafen überhaupt in Betrieb genommen werden darf. Viele gewerbliche Marinas haben den Betrieb bereits vollständig eingestellt und verweigern den Zugang auf das Gelände.

Durch die zunehmende Einschränkung des öffentlichen Lebens sind auch zahlreiche Schleusen unterbesetzt oder haben komplett den Betrieb eingestellt. Das haben bereits einige WSA bekannt gegeben. Auch hier gilt es, sich vor einer Fahrt genau zu informieren.

Obwohl es aktuell noch keine offizielle Ausgangssperre durch die Bundesregierung gibt, rät der DMYV auch allen Skippern dringend dazu, bei ihren Ausfahrten den Aufenthalt in Häfen und Vereinsheimen auf ein Minimum zu reduzieren. Jede Ansteckungsgefahr zu vermeiden hat weiterhin höchste Priorität in allen gesellschaftlichen Bereichen!